

Prüfung wissenschaftlicher Fledermausmarkierer vom 07. bis 09.09.2026 in Kelbra (Sachsen-Anhalt)

Fledermausmarkierungszentrale
Dresden beim LfULG



BERND OHLENDORF



Teilnehmer der Prüfung (links) und gefangene Nordfledermaus (rechts).



Während der Bestimmung von Fledermäusen an Bälgen. Fotos: B. Ohlendorf.

Lfd	wissenschaftlicher Name	n
1	<i>Barbastella barbastellus</i>	1
2	<i>Eptesicus nilsonii</i>	1
3	<i>Eptesicus serotinus</i>	4
4	<i>Myotis alcaethoe</i>	5
5	<i>Myotis mystacinus</i>	5
6	<i>Myotis brandtii</i>	7
7	<i>Myotis bechsteinii</i>	4
8	<i>Myotis daubentonii</i>	30
9	<i>Myotis myotis</i>	4
10	<i>Myotis nattereri</i>	10
11	<i>Nyctalus leisleri</i>	1
12	<i>Nyctalus noctula</i>	15
13	<i>Plecotus auritus</i>	1
14	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	23
15	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	6
16	<i>Pipistrellus nathusii</i>	11

Bei warmen nächtlichen Temperaturen wurden von den Teilnehmern 128 Fledermäuse in 16 Arten gefangen. So konnten auch die drei Bartfledermaus-Arten und die drei *Pipistrellus*-Arten umfassend studiert und markiert werden. Herausfordernd war die Determination des Alters der Tiere, da sowohl Jung- und Alttiere vorlagen. Die Konfrontation der zu Prüfenden mit der großen Anzahl an verschiedenen Fledermausarten erforderte Konzentration und Genauigkeit bei der Bestimmung und der Dokumentation der Daten.

Die nächste Prüfung als wissenschaftlicher Fledermausmarkierer der FMZ Dresden ist vom 06. bis 08.09.2027 vorgesehen.